

Im Trubel der Zeit Gott begegnen

*»Die große Herausforderung des Christseins besteht darin,
dass wir unser Leben nicht von unserem Glauben trennen,
sondern mit ihm verbinden.«*

Man kann es nicht leugnen: Die heutige Zeit ist von einer rastlosen Unruhe geprägt. Für viele Menschen gibt es als Alternative zur Arbeit nur noch die Zerstreuung. Entweder man arbeitet oder man zerstreut sich. Mittlerweile erreichen uns die modernen, zur Zerstreuung einladenden Medien sogar an den einsamsten und abgelegensten Orten der Welt. Wer als Alternative zur Arbeit nur die Zerstreuung kennt, dessen kontemplatives Leben droht im Strudel der Aktivität zu ersticken. Kontemplation ist das genaue Gegenteil von Zerstreuung: Sie ist Sammlung. Oder auch: Konzentration auf das Wesentliche. Der kontemplative Mensch ist ausgerichtet auf das, was wirklich wichtig ist, auf sein letztets Ziel, auf Gott.

Die Kontemplation ist das, was dem Sauerteig die Kraft gibt, alles zu durchsäuern. Wir können nur dann Sauerteig für die Welt sein, wenn wir uns selber von der Liebe Gottes durchdringen lassen. Der deutsche Philosoph Dietrich von Hildebrand sagt: „Der wahre Christ muss, koste es, was es wolle, für die Kontemplation einen Platz in seinem Leben

erobern. Er darf sich nie und nimmer in einen Strudel der Aktivität hineinziehen lassen, in dem er ohne Atempause von einer zu erledigenden Aufgabe in die andere eilt.“

Um kontemplative Menschen zu werden, Menschen, die nicht nur einfach so dahin



leben, sondern ein auf Gott bezogenes Leben führen, ist es unerlässlich, jeden Tag eine gewisse Zeit dem Gebet zu widmen. Jeder Christ muss sich darum bemühen, zu einem tiefen inneren Gebetsleben zu finden. Unser Gebet soll ein Verweilen der Seele bei Gott, ein sich in Gottes Gegenwart Hineinversenken sein. Auf

keinen Fall aber soll das Gebet für uns nur eine zu erledigende Aufgabe unter anderen zu erledigenden Aufgaben sein.

Dietrich von Hildebrand erklärt in seinem Buch „Umgestaltung in Christus“, dass ein tiefgründiges Gebet ein inneres Freiwerden voraussetzt. Das Gebet dürfe nicht nur in den Rhythmus des zu Absolvierenden eingereiht werden. Man müsse, um die Seele frei zu Gott erheben zu könne, den Krampf der Aktivitäten lösen: „Alles, was ich sonst in meinen Armen halte und trage: Vor Jesus will ich es fallen lassen – aber es fällt dann nicht ins Leere. (...) alle schweren Sorgen und alle großen Anliegen, die eigenen und die Anliegen geliebter Seelen.“ Bei Gott sind sie gut aufgehoben und mir wird wieder ein Stück leichter ums Herz.

So wünsche ich euch allen auch im heurigen Jahr wieder viele gesegnete Zeiten der inneren Begegnung mit sich selbst und dem dreifaltigen Gott, damit die uns geschenkte Zeit, gleichermaßen für die Seele, wie für den Leib wertvoll und erfüllend wird.



Duhovna misel

Vsako nedeljo oživijo naše cerkve. Verni katoličani se zbirajo okrog oltarja kot družina okrog mize. Velikega pomena za družino je, ko se družina usede za skupno mizo. Dostikrat je družina med tednom razbita: šola, služba, razne dejavnosti otrok in staršev, onemogočajo, da bi bili dalj časa skupaj, da bi globlje začutili in se zavedali, da spadajo skupaj, da so eno. Zato je nedeljsko kosilo, ali dopust, ki ga družina preživi skupaj, pravi žegen za družino.

Nekaj podobnega bi lahko rekli tudi za širšo družino – župnijo, ko se zbere okrog oltarja. Tu se posamezni farani ne samo nahranijo s kruhom božje besede in evharističnem kruhom, ampak se tudi srečujejo med seboj in utrjujejo medsebojne vezi. S tem skrbijo, da jim luč vere ne ugasne.

Torej dragi farani: Vedno znova: Lepo povabljeni!

Vaš fajmošter

Danksagung / zahvala



Einmal im Jahr wird in jeder Kirche das Kirchweihfest bzw. Patrozinium gefeiert. Dabei gedenkt die Pfarrgemeinde im Besonderen des Pfarrpatrons – in unserem Fall der hl. Margarete von Antiochien, aber natürlich auch der feierlichen Weihe des Kirchengebäudes durch den damaligen zuständigen Bischof. In St. Margareten sind diesbezüglich zwei Daten von besonderer Bedeutung: 1364 erste urkundliche Erwähnung unserer Kirche zur hl. Margarete in Weitschach (so hieß unsere Gegend früher) und 1430, als die Filiale zu Kappel eigenständige Pfarre wurde. Somit hat unsere Pfarrkirche ein wirklich beeindruckendes Alter und es erfüllt einen schon mit Stolz, dass unser Kirchenbau älter als der heutige Petersdom in Rom ist. Kirchen sind Erinnerungszeichen. Sie sollen uns erinnern, dass wir als Getaufte, um Christus versammelt, die lebendige Kirche bilden sollen. Christus als die lebendige Quelle sendet uns hier seine Gnade und wendet sich an uns, seine Botschaft in alle Welt zu tragen. Wie sehr eine Gemeinde innerlich lebendige Kirche ist, lässt sich allerdings nicht an der Pracht des Kirchengebäudes ablesen. Zur Not könnten wir auch auf Kirchengebäude verzichten, wenngleich sie als Orte der Versammlung, der stillen Anbetung und des gemeinschaftlichen Betens sowie der Feier der hl. Sakramente von unschätzbarem Wert sind.

Dies haben bereits unsere Ahnen erkannt und mit ihrer Hände Arbeit und den bescheidenen finanziellen Mitteln

Gott ein Haus in unserer Gemeinde gebaut, von wo aus himmlischer Segen erfahrbar sein sollte. Sie wurden somit zu Trägern des Glaubens für die Zukunft. Dafür gebührt ihnen und allen nachfolgenden Generationen, die sich mit ihrem Einsatz für das Haus aus Stein sowie für den Glauben im Herzen der Menschen verdient gemacht haben, Hochachtung und Dankbarkeit. Danke allen, die ihr euch beim Lesen dieser Zeilen angesprochen fühlt, weil ihr etwas zum schönen und einladenden Aussehen unserer Kirche beiträgt, oder weil euer Einsatz und euer Mittun etwas zur ansprechenden liturgischen Gestaltung beiträgt, wodurch sich viele Gottesdienstbesucher in ihrem Herzen von Gott berühren lassen können.

Elmar A. Augustin



Erstkommunionkinder und Firmlinge / prvoobhajanci in birmanci



Am Sonntag, dem 23. Februar 2014, haben wir in unserer Pfarre im Rahmen eines Jugendgottesdienstes die heurigen Erstkommunionkinder (7) und die Firmlinge (11) der Pfarrgemeinde vorgestellt und diese gebeten, sich ihrer auch im Gebet anzunehmen, damit die sakramentale Vorbereitung gelinge und unsere Kinder und Jugendlichen einen kräftigen Schritt im religiösen Leben voranschreiten.



V nedeljo, 23.2.2014, smo obhajali otroško sveto mašo. V okviru bogoslužja je naš župnik faranom predstavil letošnje prvoobhajance in birmance in obenem prosil vernike za molitveno spremstvo pri zakramentalni pripravi. Gospod župnik je še posebno poudaril, kako važno je dajati otrokom verski zgled že v družini. S petjem so spremljala dekleta skupine »Young roses« nedeljsko sveto mašo. Vključeni so bili tudi birmanci, ko so prebrali prošnje.

Elmar A. Augustin



Glaubensvortrag mit Dekan Ivan Olip im Pfarrheim



In der Fastenzeit hatten wir die einmalige Gelegenheit, den früheren Pfarrer von St. Margareten, der uns 1993 Richtung Bleiburg verlassen hat, für einen Vortrag mit anschließendem Glaubensgespräch zu gewinnen. Sehr viele Gläubige folgten der herzlichen Einladung zu diesem Treffen im Pfarrheim. Pfarrer Olip erzählte aus seinen oft harten Kindheitstagen, als die neunköpfige Familie früh ihren Vater verloren und er selbst die Vaterrolle für seine jüngeren Geschwister einnehmen musste. Jedoch blieben ihm als 16-Jährigem von seinem Vater vor allem seine religiösen Werte, die dieser auf so schlichte und doch tiefgreifende Art und Weise vermittelte. Bei den Olips wurde viel gebetet und ein unerschütterliches Gottvertrauen gepflegt. Vielleicht war dies das Geheimnis, dass diese Familie drei Priester hervorbrachte. Natürlich kann man heutzutage keine Parallelen zur Vergangenheit ziehen, denn wir sind schlussendlich alle nur Kinder unserer Zeit.



Predavanje z dekanom Ivanom Olipom o verskih vprašanjih v farnem domu



Četrtek, 13. marca, nas je obiskal prejšnji dolgoletni župnik v Šmarjeti in sedajšnji dekan v Pliberku, mag. Ivan Olip. Z nami je delil svoje izkušnje na verskem področju. Vera ni samo nauk, ampak zgled in pričevanje. Zelo prepričljivo je govoril, kako so svoj čas vero sprejeli od svojih staršev in svoj vsakdanjik prav z vero oblikovali. Veliko starejših poslušavcev se je zbralo v farnem domu in se strinjalo z Olipovimi izjavami. Na ta način smo se v postnem času skupaj obogatili in okrepili, da bi tudi mi postali žive priče svetega evangelija v današnjem času in za današnji rod.

Elmar A. Augustin



Begegnung mit der heiligen Schrift



Einen interessanten Vormittag erlebten die Kinder am Mittwoch, dem 2. April. An diesem Vormittag lud unser Pfarrer die Vertreter der KOM (Katoliška otroška mladina) aus Klagenfurt zu einem Projektvormittag mit dem Titel »Begegnung mit der Hl. Schrift« ein. Zuerst wurden die Kinder in 4 Gruppen eingeteilt. Der Stationenbetrieb umfasste die Themen: Biblische Geschichten aus dem AT und NT, Essensbräuche zur Zeit Jesu, verschiedene Gruppenspiele aus dieser Zeit sowie das Schreiben des eigenen Namens auf Papyrus in griechischer Sprache. Die interessierten Kinder konnten so mit allen Sinnen in die Lebenswirklichkeit Jesu eintauchen. Mit der Ostermesse wurde dieser biblisch gestaltete Vormittag beschlossen.

srečanje s svetim pismom



V sredo, 2. aprila, je za šmarješke šolarje organiziral župnik delavnice pod geslom » srečanje s svetim pismom.« Povabil je predstavnike katoliške otroške mladine iz Celovca, ki so šolarje razdelili v štiri skupine. Tam so bili otroci povabljeni, da se ukvarjajo z Jezusovim življenjem in tako mogli spoznati mnoge biblične zgodbe, različne biblične jedi ter različne igre, ki so jih takrat igrali. Kot nekaj posebnega so smeli napisati svoje ime na papyrus po grško. Tako so otroci doživeli zanimiv in vsebinsko bogat izdelan dopoldan. Zaključek tega šolarskega dneva je bila velikonočna šolarska maša v šmarješki cerkvi.

Elmar A. Augustin



Erstkommunion / prvo sveto obhajilo

Am Sonntag, dem 18.05.2014, war es wieder soweit. Wir durften das wunderschöne Fest der heiligen Erstkommunion mit unseren heurigen sieben Kandidaten feiern. Vier Mädchen und drei Buben wurden durch unseren Hr. Pfarrer, der zugleich auch Religionslehrer an der hiesigen Schule ist, sowohl im Unterricht wie auch bei den Pfarrhofstunden gründlich auf dieses Sakrament vorbereitet. So gestalteten sie miteinander Kerzen, die in den verschiedensten Anliegen entzündet werden können. Ferner lernten die Kinder Grundgebete und bastelten einen Rosenkranz, der sie bei ihrem Gebetsleben unterstützen sollte. Auch wurde heuer wieder eine Brotstunde gestaltet, wo unsere Kinder selbst Hand anlegen durften und am Erstkommunionstag nach dem Gottesdienst das selbst gebackene, und in viele Teile aufgeschnittene Brot an alle Mitfeiernden verteilt wurde.



Die Mitschüler aus der Volksschule gestalteten musikalisch und instrumental die Feierlichkeiten in der Kirche. Aber auch die Erstkommunionkinder brachten sich mit viel Elan ein, als sie mit dem Pfarrer sangen, die Fürbitten vortrugen und den Erwachsenen vor der Kommunion eine Einführung der Grundbedeutung des heiligsten Altarsakramentes vorlasen. Diese auch heuer wieder sehr familiär empfundene Erstkommunionsfeier wird wohl noch lange in den Herzen der Kinder sowie auch der Erwachsenen nachwirken.

V nedelijo, 18.05.2014, smo obhajali prvo sveto obhajilo. Štiri deklice in trije fantje so prvič sprejeli Jezusa v beli hostiji.

Zelo težko so že čakali na ta trenutek. Sošolci iz ljudske šole so pevsko in instrumentalno sooblikovali sv. mašo. Tudi prvoobhajanci so k svoji slovesnosti krepko prispevali.

Peli so z gospodom župnikom, prebrali prošnje in tudi pri oltarju o Jezusu v belem kruhu prebrali besedilo, kako nas hoče Jezus združevati in okrepčati na duši in telesu. Letos so se prvoobhajanci temeljito pripravili pri verouku in pri dodatnih urah v farovžu na ta zakrament. Z gospodom župnikom so delali rožne vence in se učili različne molitve. Oblikovali so sveče kot spomin na prvo sveto obhajilo. Pekli so kruh in narezanega razdelili vsem vernikom, ki so z njimi praznovali prvo obhajilo. Vsi smo doživeli čudovito slovesnost, ki se je globoko vtisnila v naša srca.

Elmar A. Augustin



Einladung zur Sonntagsmesse / vabilo k nedeljski maši

**Eine Stunde pro Woche für Gott
167 Stunden pro Woche für dich,
1 Stunde für Gott**

Geht es dir gut,
dann sag es deinem Gott und danke Ihm.
Geht es dir schlecht,
dann sag Ihm das auch
und bitte Ihn um seine Hilfe.

Bist du einsam,
geh in die Gemeinschaft und feiere mit anderen.

Suchst du Halt und Orientierung
auf deinem Lebensweg?
In jedem Gottesdienst
wird die Frohbotschaft verkündet,
hörst du Ausschnitte aus der Heiligen Schrift,
Lebensweisheiten von Gott.

Auch für dich ist etwas dabei:
Gottes Wort als Hilfe und
Wegbegleitung für dein Leben.
In der Heiligen Kommunion hast du
engste Verbindung mit deinem Gott.

**Gemeinsam mit IHM
bist DU stark.**





Maiandacht beim Plumf am 25.5.2014 / šmarnice pri Plumfovem križu



Viele Bildstöcke und Wegkreuze - auch Marterl genannt - entstanden sehr oft an Orten, wo sich etwas Besonderes ereignete. Auch der Plumf Bildstock in Triebblach soll nach mündlicher Überlieferung als Dank für eine glückliche Rettung in großer Not errichtet worden sein. Ein Mann geriet hier in dieser sumpfigen Gegend in einen Tümpel (Tumpf) und drohte unterzugehen. In dieser verzweiferten Lage flehte er inbrünstig zu Gott um Hilfe und konnte sich tatsächlich retten. Der Bildstock, der durch einen Autoaufprall sehr in Mitleidenschaft gezogen wurde, konnte von Künstler Werner Lössel abermals sehr schön restauriert werden. Beeindruckend sind die beiden Darstellungen: Auf der Nordseite sieht man die oben beschriebene Szene der wunderbaren Rettung und auf der Südseite die Kreuzigungsszene. Die Segnung durch Pfarrer Elmar A. Augustin wurde zum Anlass genommen, diese mit einer Maiandacht in Gottes wunderschöner Natur zu verbinden. An die 70 Teilnehmer fanden sich ein und erlebten eine erbauliche Stunde mit Gebeten und viel Gesang. Am Ende dankte der Besitzer des Bildstockes, Dr. Peter Ibounig, allen für die gelungene und schön gestaltete Feier. Er lud danach alle Teilnehmer in den Hof seines Elternhauses zu einer Agape ein.

Dieses Juwel, das an der Triebbacher Weggabelung steht, begrüßt nun jeden Vorbeikommenden und lädt ihn ein, um Gottes Schutz und Beistand zu bitten.

Lepo število Marijnih častilcev se je zbralo v nedeljo, 25. maja popoldne, ob lepo obnovljenem Plumfovem križu v Trebljah k majniški pobožnosti in blagoslovitvi križa. Tudi umetnik Werner Lössel, ki je ta križ tako lepo oblikoval, je bil navzoč. Ena slika predstavlja križanega Kristusa in druga pa človeka, ki se potaplja v močvirju in se z božjo pomočjo reši iz te stiske. To je bil tudi povod, da so verni predniki tukaj postavili v zahvalo ta križ. Z molitvijo in Marijnimi pesmimi smo počastili majniško kraljico in nato je domači župnik Elmar A. Augustin blagoslovil ta križ. Ob koncu se je posestnik tega križa, dr. Peter Ibounig, zahvalil vsem, ki so prispevali k tako uspešni pobožnosti in povabil vse navzoče na Plumfovo dvorišče.

Inge Pöcheim



40 Jahre Naturfreunde / 40 - let prijateljev narave



Am Sonntag, dem 22. Juni 2014, feierten die Naturfreunde ihr 40-jähriges Bestandsjubiläum im Rahmen einer Zeltmesse am Sportplatz von St. Margareten. Zur heiligen Messe fand sich eine schöne Anzahl Mitfeiernder ein. Der Pfarrer gedachte nicht nur der verstorbenen Mitglieder der Naturfreunde, sondern bestärkte die Anwesenden, auch auf die Schöpfung Gottes zu achten sowie die Gemeinschaft untereinander zu pflegen.



V nedeljo, 22. junija, smo obhajali šotorsko sveto mašo ob jubileju »40 let prijateljev narave«. Spomnili smo se vseh dolgoletnih sotrudnikov in zagovornikov zaščite narave ter prijateljstva somišlikov.

Elmar A. Augustin



Kirchtag auf dem Matzenberg / žegnanje na Macni

Wie jedes Jahr, so auch heuer wieder, wurde am 26.7. auf dem Matzenberg die heilige Messe zu Ehren der Großeltern Jesu Joachim und Anna gefeiert. Das Wetter war uns recht gut gesonnen und so konnte der Glainacher Pfarrer Elmar Augustin eine beachtliche Anzahl von Pilgern begrüßen.



Die Messe, die traditionell vor der Kirche gefeiert wird, wurde durch den kräftigen Volksgesang, den Frau Elli Mak anstimmte, verschönert. Der Altar, der als ein Holzbrett in der Kirchenvorhalle, der sogenannten Lopca aufgestellt wird, ist der zentrale Ort, von wo sich der Pfarrer an die versammelten Menschen wendet, die vor ihm stehen bzw. gegenüber am Hang auf kleinen Holzbänken Platz nehmen. Nach der heiligen Messe gehört es natürlich zum guten Ton, dass man auch noch das Innere der kleinen Bergkirche aufsucht und sich dort vor die Statue der heiligen Anna stellt und ein Fürbittgebet spricht. Schon viele Jahre sorgt Franz Poganitsch vgl. Lazar aus Dörfel mit seiner Frau Christine für die Reinigung und den ansprechenden optischen Aufputz zum jährlichen Kirchtag. Aber auch das Mähen und Instandhalten der die Kirche umgebenden Lichtung, die sich übrigens im Besitz der Hollenburgischen Verwaltung befindet, ist Jahr für Jahr eine notwendige Aufgabe. Viele Jahre wurde dies von Andreas Widman vgl. Repičjak und Stani Kuess aus Laak besorgt. In den vergangenen zwei Jahren haben diese wertvolle Aufgabe jedoch bereits die jungen Männer aus Hintergupf Thomas und Martin Varch mit ihren St. Margareter Freunden übernommen.

Die Tatsache, dass es gelungen ist, für die Betreuung und Instandhaltung der Matzenkirche die nächste Generation zu gewinnen, freut unseren Pfarrer natürlich sehr und dies brachte er sogleich in seinen Dankesworten am Ende des Gottesdienstes zum Ausdruck. Möge die heilige Anna noch viele Generationen zu sich auf den Matzenberg ziehen und von dort aus weit in das Rosental ihre Fürsprache geltend machen.

Elmar A. Augustin



Kräuterweihe / blagoslov zelišč



Am 15. August wurde wieder die traditionelle Kräutersegnung zu Maria Himmelfahrt in unserer Kirche gefeiert.

Der MGV-Schneerose erhob seine Stimmen zur feierlichen Liturgie und unser Pfarrer erklärte uns in seiner Predigt das Beziehungsverhältnis von Elisabeth zu Maria.

Der Duft der vielen Kräutersträuße, gebunden von den Trachtenfrauen St. Margareten, erfüllte den Kirchenraum und nahm bereits etwas vom herrlichen Geruch des auf uns wartenden Himmels vorweg. Nach dem Gottesdienst wurden diese wohlriechenden Sträuße an die Gläubigen verteilt und man lud wieder zum Brunnenfest auf den Gemeindeplatz.



Na praznik Marijnega vnebozetja smo obhajali praznično sv. mašo z blagoslovitvijo zelišč. Žene v nošah so sooblikovale bogoslužje in ob koncu razdelile svoje dišeče šopke med navzoče. Te šopke ljudje naj skrbno shranijo v svojih hišah, saj simbolizirajo srečo in blagoslov za vse stanovalce.

Elmar A. Augustin



Pfarrfest / farni praznik

Am 31. August feierten wir unser Pfarrfest, das heuer bereits zum zwanzigsten Mal abgehalten wurde. Das Wetter, das sich in diesem Jahr so unbeständig zeigt, war uns diesmal hold und schenkte uns einen warmen, angenehmen Tag, mit Sonne, die vom Himmel lachte.

Heuer wurde der Gottesdienst gesanglich von der Vokalgruppe „Ascolti“ aus St. Egyden gestaltet. Im Pfarrgarten füllten sich sehr rasch alle Plätze und das gemütliche Beisammensein konnte beginnen. Für das leibliche Wohl war wieder bestens gesorgt und für alle Naschkatzen gab es ein reichhaltiges Mehlspeisenbuffet. Zur Begrüßung spielten unserer St. Margaretener Buam auf und sogleich stieg die gute Stimmung.

Für Kurzweil und Unterhaltung sorgten auch der Glückshafen, der heuer besonders reichhaltig ausgestattet war sowie das Schätzspiel. Bei diesem Schätzspiel galt es die Kosten für unsere neue Kirchenbankheizung zu erraten. Erstaunenswerterweise war es kein Mann, sondern eine Frau (Fr. Doujak), die der Summe von 17.282,60 € am nächsten kam. So ging ein toller Geschenkskorb dieses Mal nach Gotschuchen. Viel Spaß gab es auch beim Kegeln, wobei heuer der Geschenkskorb für den 1. Preis nach Triebbach gegangen ist. Es war wieder ein gelungenes Fest, bei dem wir spüren konnten, dass wir eine große Pfarrfamilie sind und gemeinsam unser Pfarrleben gestalten und lebendig halten wollen.

Besonderer Dank gebührt allen fleißigen Händen, die im Hintergrund gearbeitet haben und so zum guten Gelingen beitrugen.



31. avgusta smo obhajali farni praznik. Veliko srečo smo imeli z vremenom. Lep topel dan je pripomogel k prijetnemu vzdušju in praznovanju. Sveto mašo je letos pevsko oblikovala vokalna skupina »Ascolti« iz Št. Ilja. Je že tradicija, da vedno povabimo zbor iz kake sosedne fare. Gospod župnik se je veselil nad številnim obiskom in je osebno pozdravil farane, ki so prihajali na farovski vrt.

Vsi smo mogli doživeti ob dobri postrežbi in veseli družabnosti lep dan. Veliko zadovoljstvo so čutili tudi vsi pomagачi, da je vse tako uspešno potekalo.

Inge Pöcheim



Pfarrwallfahrt auf den Monte Luschari / farno romanje na svete Višarje

Kühl und regnerisch, gar nicht einladend, war der 13. September, als wir die Fahrt zur Maria am Luschari antraten. Wir staunten nicht wenig, als wir bei der Talstation ankamen und da die vielen Pilger sahen. Zügig ging es mit den Gondeln bergauf und die Kirche füllte sich sehr rasch. Wir erlebten einen sehr schönen Gottesdienst. Während der Messe gab es eine Taufe, die ein Diakon so schön gestaltete und auch uns Anwesenden tiefsinnige Worte mit auf den Weg gab.

Im Gasthof machten wir Bekanntschaft mit der Tauffamilie, die seit Generationen ihren Nachwuchs hier bei Maria am Luschari taufen lässt. Dazu erfuhren wir noch, dass diese Familie von Arriach kommt und bei uns in St. Margareten Verwandte hat. Die Nähe zu unserer himmlischen Mutter hat uns innerlich sehr bereichert und glücklich kehrten wir hinunter ins Tal. Einen kurzen Zwischenstop machten wir auf dem Markt in Tarvis und bevor wir unsere Heimreise antraten, kehrten wir in Wernberg zu und stärkten uns noch einmal ordentlich.

Leopold Ibounig



*Na Višarje smo se t 13.septembra z omnibusom pelal, hrade mau pomarnval, mau požbral.
Vreme ni biv tak einlodend, je mau deževau a pa tore se je še prace hor držau, lih sonce ni sjau.
Ko smo k Talstation tja prišli, smo se mau ustrašli, zato je gondola stava.
Olajšani smo bli, ko so rekli, v pol uri bo spet pelava.
Srečno smo na cilj dospeli, po katerem so že vsi hrepeneli.
V cirkvi smo lap meš narajml, je bova v treh šprahah, pa še svet krst je biv,tu je nas pusebn veseliv.
Pa tak lep smo pel, da je oj tak donel.
Po meš smo šli ježinat, jest se je vsak sam zbrat smev.
Dor sem jedl, pa fajn se mel.
Ko smo se v cerkvi in v gostilni okrepčali, smo se spet dol nazaj pelali.
V Tarvis smo šation naredl pa mav po jarmec uale hledl.
Na t šleje smo pa še v Wernbergu pr Gosthaus ustal prejda smo se spet duam pelal.
Tak je te den minu, nam se je zua dupadu, fletn je bu.*

Greti Kescher



Fisolenfest / fižolarski praznik



Das 9. Fisolenfest war wiederum äußerst gelungen. Der Wettergott war uns hold, das Essen Spitze und der Gemeindeplatz strahlte eine Stimmung aus, die einfach jeden in seinen Bann zog. Gleichzeitig feierte die Pfarre St. Margareten ihr traditionelles Erntedankfest, wo wir in der Predigt hörten, dass eigentlich ein jeder Tag, ein bedankenswerter Tag ist und es so viele Menschen gibt, die zum Gelingen beitragen.

Fižolarski praznik je ob enem tudi zahvalna nedelja, ko se vsaj enkrat na leto javno in skupno zahvalujemo Bogu za vse prejete dobrote, in to dan za dnem.

Elmar A. Augustin



Die heilige Agatha / sveta Agata

Die Kirche feiert am 5. Februar das Fest der heiligen Märtyrerin Agatha. Sie ist u. a. Patronin von Catania und lebte im 3. Jahrhundert in Italien.

Ihre Statue befindet sich auch in unserer Pfarrkirche und zwar am linken Seitenaltar mit den abgeschnittenen Brüsten auf einem Tablett.



Die heilige Agatha ist um das Jahr 225 als Tochter vornehmer Eltern in Catania auf Sizilien geboren worden. Wegen ihrer außergewöhnlichen Schönheit warb der Statthalter von Catania heftig um sie. Agatha wies ihn jedoch zurück mit der Bemerkung, dass sie Christin sei. Der Statthalter ließ sie deswegen für dreißig Tage einer Kupplerin übergeben. Der Verehrer versuchte sie von ihrem Glauben abzubringen. Als sie sich jedoch auch dadurch nicht erschüttern ließ, wurde sie zur Strafe in einen Kerker geworfen und dort grausam misshandelt. Zuletzt schnitt man ihr die Brüste ab und brannte sie anschließend mit einer lodernden Fackel. Daraufhin erschien ihr jedoch der hl. Petrus und heilte ihre Wunden. Am nächsten Tag legte man Agatha auf spitze Scherben und glühende Kohlen, so dass sie bald ihren schweren Verletzungen erlag. Ihr Martertod ist um das Jahr 250 geschehen. Etwa ein Jahr nach ihrem Tod sollen verzweifelte Einwohner Catantias bei einem Ausbruch des Vulkans Ätna den Lavamassen den Schleier der Märtyrerin entgegengehalten haben, worauf der glühende Strom zum Stillstand kam.

Seither wird ihr Schleier in Catania aufbewahrt und verehrt. Ihre Gebeine ruhen im Dom zu Catania. Agatha wird vor allem als Schutzpatronin gegen Feuer verehrt. Lange Zeit wurde sie um Hilfe für Menschen und

Tiere gegen Hitze und Fieber angerufen. Es gab den Brauch, sogenannte Agathabrote zu backen, mit denen die Tiere gefüttert wurden, um sie zu schützen. Krumen dieser Brote wurden auch auf dem Hof verteilt, damit dieser vom Feuer verschont bliebe.

Elmar A. Augustin



Aktivitäten der Kindergruppe / To smo doživeli - in se lepo imeli

Im September letzten Jahres war es wieder so weit, der Pfarrhof öffnete seine Pforten für die Kinderstunden. Viele Kinder kamen um zu singen, zu basteln, zu spielen und Spaß zu haben. Wir bereiteten uns in den Kinderstunden, die alle zwei Wochen stattfanden, darauf vor, bei Gottesdiensten mitzuwirken.



In der Adventzeit gibt es für uns immer viel zu tun, daher veranstalteten wir am Samstag vor Weihnachten eine längere Kinderstunde. Es wurden Kekse gebacken, Kerzen für das alljährliche Altensingen gebastelt und natürlich übten wir für unser Krippenspiel. Dies durften wir dann am 24.12. bei der Kindermesse zum Besten geben. Außerdem durften wir zusammen mit den Young Roses die gesamte Messe gesanglich umrahmen.





Im Februar folgte dann ein weiteres Highlight unseres Kinderstundenjahres. Unter dem Motto „Die Piraten sind los“ veranstalteten wir den Kinderfasching, bei dem wir zahlreiche Kinder und Eltern aus St. Margareten und Umgebung begrüßen durften. Auf diesem Weg möchten wir uns bei Trude Artatsch, Hilde Krischnig, bei unseren Eltern und bei den Eltern der Kinder recht herzlich für ihre Hilfe bedanken.



Als krönenden Abschluss vor der Sommerpause veranstalteten wir ein großes Sommerfest. Eine aufregende Schnitzeljagd, lustige Spiele und aufwendige Bastelarbeiten machten diesen Tag zu etwas ganz Besonderem. Wir beendeten das Fest mit einem gemeinsamen Essen mit den Kindern, den Eltern und den Betreuern. Thomas Varch verwöhnte uns mit gegrillten Köstlichkeiten – Vielen Dank dafür.



Das war nur ein kurzer Einblick in unser Kinderstundenjahr. Wir möchten uns noch bei allen Kindern, Eltern und Betreuern für ihr Kommen und ihre Unterstützung bedanken.

Anna-Maria Korenjak



40. Geburtstag von Pfarrer Elmar Augustin / 40. rojstni dan našega župnika

Am Mittwoch, dem 19. November 2014, hat unser Herr Pfarrer Elmar Augustin seinen vierzigsten Geburtstag gefeiert.

Aus diesem Anlass wurden im feierlichen Rahmen der Sonntagsmesse am 16. November herzliche Glückwünsche übermittelt und auch Geschenke übergeben.

Als Gratulanten beteiligten sich die Ministranten, der Kinderchor/Jugendchor, der Pfarrgemeinderat und der Kirchenchor.

Nach dem Eingangslied gratulierten zuerst die Ministranten mit Gedichten in beiden Sprachen.

Im Namen des Pfarrgemeinderates und aller Pfarrangehörigen überbrachte der PGR-Obmann herzliche Glückwünsche und überreichte als Geschenk einen kleinen Flügelaltar. Das Altarbild zeigt die Heilige Familie im Stall und wurde von Maria Mlečnik-Olinowetz gestaltet.

Anna Maria Korenjak gratulierte im Namen der Kindergruppe und der diese betreuenden Jugendlichen und überreichte unserem Elmar ein von der Kindergruppe selbst gestaltetes Bild, wo sich die jungen Pfarrmitglieder u.a. mit ihren Handabdrücken verewigt haben.

Der Kirchenchor gratulierte bei dieser Messe mit dem Lied „O Devica zvezd Kraljica“, einem von unserem Pfarrer sehr geliebten Marienlied.

Am Montagabend nach der Probe feierte der Kirchenchor gemeinsam mit Elmar im Pfarrheim bei Speis und Trank dessen 40. Geburtstag und hielt gleichzeitig auch die diesjährige Cäcilienfeier.

Abschließend lieber Elmar wünschen wir auch an dieser Stelle noch einmal Gottes Segen, Gesundheit, Kraft, Geduld und Gelassenheit. Behalte dir deine Fröhlichkeit, lass dich nicht entmutigen und sei zuversichtlich.



V nedeljo, 16. novembra, smo v Šmarjeti v Rožu obhajali 40. rojstni dan našega župnika Elmarja Augustina. Pri lepo pripravljeni otroški maši so mu osebno čestitali farna otroška skupina, »njegovi« ministrantje, farni svet in cerkveni zbor. Govorci so se zahvaljevali za ves njegov trud za ohranitev in razvoj farnega življenja in mu obenem tudi za vnaprej želeli veliko veselja pa tudi vztrajnosti pri pastoralnem delu v šmarješkem vinogradu. Dragi Elmar, Bog Te živi in ohrani Te zdravega ter veselega značaja!

Robert Ibounig



Ausflug zum Christkindlmarkt / adventni izlet

Am 13.12.2014 machten wir einen Ausflug ins adventliche Ambiente von St. Wolfgang. 46 Personen aus unserer Pfarre reisten, unter der Organisation von Fr. Cvetka Mattes, mit unserem Pfarrer ins Salzkammergut. Von St. Gilden führte uns eine Bootsfahrt über den See nach St. Wolfgang. Dort angekommen durften wir uns in einem rustikal anmutenden Gasthaus leiblich stärken. Danach ging es direkt auf den Christkindlmarkt, wo wir uns unter tausenden von Menschen zu verlieren schienen. Bei verschiedensten Kunsthandwerken, duftenden Anregungen und weihnachtlichen Köstlichkeiten konnte sich jeder ein Stück auf Weihnachten einstimmen. Bei Einbruch der Dunkelheit zeigte sich der Adventmarkt von seiner besten Seite. Die liebevolle weihnachtliche Beleuchtung rund um St. Wolfgang verzauberte uns nochmals, sodass wir reich an Eindrücken und dankbar für diesen schönen Tag, die Heimreise antraten.



Gospod župnik je imel lepo idejo, se podati enkrat v adventu na pot. Cilj naj bi bil St. Wolfgang in tamkajšni znani božični bazar, ki privabi vsako leto neverjetno veliko ljudi iz vseh strani. 46 ljudi se je prijavilo in tako smo se v soboto, 13. dec. 2014, odpeljali. Lep sončen dan je dvignil tudi naše razpoloženje. Od St. Gildna smo se peljali čez jezero do St. Wolfganga. Mesto se je nam prezentiralo v lepem božičnem okrasu s tisočimi lučkami. Z mnogimi lepimi vtisi smo se hvaležni vračali domov.

Inge Pöcheim

Dekanatsfusswallfahrt / dekanijsko pešromanje

Am Samstag, dem 31.05.2014, fand wiederum die traditionelle Dekanatsfusswallfahrt statt. Treffpunkt war um 7 Uhr in der Pfarre Kappel an der Drau, wo die gemeinsame Laudes gebetet wurde und man dann den Weg Richtung Kirschentheur und Glainach nahm. In Glainach wurde in der Kirche die Marienlitanei zum Ausklang des Wonnemonats gemeinsam gesungen, ehe die Pilger danach mit einer köstlichen Pilgersuppe versorgt wurden. Weiter ging der Weg über das Glainacher Feld Richtung Dollich nach Unterloibl, wo mit einer hl. Messe der Abschluss gefeiert wurde.



Tudi letos se je lepo število romarjev udeležilo pešromanja v naši dekaniji. Proga je vodila iz Kaple ob Dravi do Glinj in preko Glinjskega polja v Dole in naprej v Podljubelj. Vzdušje je bilo enkratno in tudi vreme nam je bilo naklonjeno. V Glinjah so romarji poleg duševne hrane v cerkvi tudi uživali telesno okrepčilo.

Elmar A. Augustin

Sprichwörter aus Arabien

Am Baume des Schweigens
hängt seine Frucht, der Friede.

Was in der Nacht geredet wurde,
wischt der Tag aus.

Am meisten wird das Kind geliebt,
das jung ist,
bis es heranwächst,
das krank ist,
bis es gesund ist,
oder abwesend,
bis es nach Hause kommt.

Aus Erde sind wir gemacht
und zur Erde werden wir wieder;
auch für die Erde ein Trost.

Verletzende Worte sollten auf
Sand geschrieben werden,
lobende in Stein gehauen.



Das Leben besteht aus zwei Teilen:
die Vergangenheit – ein Traum;
die Zukunft – ein Wunsch.

Der gemeinste Mensch ist,
wer keine Entschuldigung annimmt,
keine Sünde deckt und keinen Fehler vergibt.

Geduld ist der Schlüssel zur Freude,
Reue der zur Verzeihung,
Bescheidenheit der zur Ruhe.

Herzen sind die Verwahrer von Geheimnissen,
Lippen ihre Schlösser und Zungen ihr Schlüssel.

Man hat viele Freunde, wenn man sie zählt,
aber nur wenige, wenn man sie braucht.

Lustig! Oder was? / malo za šalo

In der ersten Schulstunde möchte der Lehrer die Kenntnisse seiner Schüler über Sprichwörter feststellen.

„Wer von Euch kann mir Sprichwörter nennen?“

Darauf Moritz „Ehrlich währt am längsten.“

„Sehr gut, setz Dich! Na, Karl?“

„Morgenstund` hat Gold im Mund.“

„Auch gut; setz Dich! – Fritzchen?“

„Ein Narr kann mehr Fragen stellen, als zehn Weise beantworten können.“

„Dummer Bengel! Weißt Du kein anderes?“

„Wem die Jacke passt, der zieht sie sich an.“

„Ich werde gleich den Rektor holen!“

Sagt Fritzchen: „Man soll den Teufel nicht an die Wand malen.“

Nun erhält er vom Lehrer eine schallende Ohrfeige. Plötzlich erscheint der Direktor in der Tür. Der Lehrer bemerkt es jedoch nicht und sagt: „Los Fritzchen, nenne mir ein anderes Sprichwort!“ „Wenn man vom Teufel spricht, so kommt er.“

Nun erkundigt sich der Rektor und fragt, was los sei. Dann ermahnt er Fritzchen in aller Güte, doch ein anderes Sprichwort zu sagen. Darauf Fritzchen: „Ein Unglück kommt selten allein.“ Der Lehrer erklärt nun Fritzchen, dass er eine gehörige Tracht Prügel bekommen müsse. Auch darauf antwortet Fritzchen mit einem Sprichwort. „Macht geht vor Recht.“ Fritzchen erhält eine Tracht Prügel, wobei der Schmerzende sagt: „Wo rohe Kräfte sinnlos walten, da muss man eben die Fresse halten.“

Der Rektor entfernt sich. Nachdem er die Tür hinter sich geschlossen hat, sagt Fritzchen:

„Er zieht dahin und sagt nichts mehr.“

Der Lehrer weiß sich keinen Rat mehr und sagt zu Fritzchen:

„Wir haben uns doch immer gut verstanden, warum sollten wir es denn heute nicht? – Nenne mir ein vernünftiges Sprichwort und alles ist gut.“

Da lacht Fritzchen und antwortet: „Pack schlägt sich, Pack verträgt sich.“ Da gibt der Lehrer auf.



Bildergalerie / slike skozi leto



Das Einsatzteam - pustna ekipa



Kinderfasching - otroški pust



Erstkommunion - prvo sveto obhajilo



Kräuterweihe - blagoslov zelišč



Archiv / spomini

von links nach rechts:

Anton Korenjak

Johann Hribernig -
Pavh

Simon Wolte - Hajnži

Johann Mak - Crk

Andreas Woschitz -
Šuštar

Hartmuth Michor -
Hošnar

Josef Korenjak - Trdin

Franz Mack -
Cimperman

Johann Ogris – Pavlin

Rudolf Primik

Glockenweihe und Aufzug 8.12.1952 in der Pfarrkirche - *blagoslov zvonov*



Maiandacht beim Plumf Kreuz – *šmarnice v prelepi Božji naravi*



Fleißige Helfer - pridni pomagači



Pfarrfest - farni praznik



Ein gelungenes Fest - tudi letos smo se fajn imeli



Fisolenfest - fižolarski praznik



Unsere treuen Altardiener - naši zvesti ministrantje



Ministrantentreffen in Tainach - srečanje ministrantov v Tinjah



Martinsfest mit den Kindergartenkindern - martinovanje



Engelschor - zbor angelov



Hirtenspiel - pastirska igra



Stille Nacht , heilige Nacht - ob koncu pa pesem Sveta noč



Alljährlicher Einsatz für unsere Gotteshäuser der sich sehen lassen kann



Kirchenputz in St. Margareten und St. Thomas - čiščenje cerkvi v Šmarjeti in Št. Tomažu



Religionsworkshop in der Volksschule - veroučne delavnice v šoli



**Spendenübergabe durch die Trachtengruppe für die neue Kirchen-Bankheizung (700.-€)
dar za novo kurjavo v cerkvi – tako, da nas ne bo zeblo in bomo rajši k mašam hodili**



C+M+B = »Christus mansionem benedicat« = »Christus segne dieses Haus«

Viele kleine Leute, an vielen kleinen Orten, die viele kleine Dinge tun, können das Gesicht der Welt verändern. DANKE dafür!

Zahvala velja vsem sodelujočim Akcije treh kraljev, pevcem, spremljevalcem, kuharicam, ki so tudi letos svoj prosti čas žrtvovali za dobre namene.



Kollekten Sammlungen Zbirke



(die weiterüberwießen wurden)

Dreikönigsaktion 5675,70€
Priester aus allen Völkern 433,48€
Familienfasttag 2635€
Caritasopfer 125€
Spende für das Heilige Land 130€
Christophorus Sammlung 904,46€
MIVA kolesa / Fahrräder 400€
Hunger und Katastrophen 300€
Weltmissionssonntag 684,70€
Elisabeth Sonntag 557,18€
Bruder u. Schwester in Not 425€
2 Missionstheologen - ŽRV 1255€
Kirche in Not- Syrien/Irak 1200€
Messintentionen an
Missionspriester 1548€

(Für pfarrliche Zwecke)

Pfarrfest -farni praznik 4345,90 €
Fisolenfest -praznik fižol 2154,80 €

Danke – Hvala

Austritte - izstopi



Im vergangenen Kirchenjahr
haben 3 Personen in unserer
Pfarre der Katholischen Kirche den
Rücken gekehrt.

Dies betrübt mich jedes Jahr aufs
Neue. Dennoch gibt es aber immer
wieder auch positive Signale,
wenn sich zum Beispiel jemand
aus familiären Gründen, oder
wegen eines Sakramentes
entschließt, wieder zur Kirche
zurückzukehren. Diesen Schritt
setzte im Jahr 2014

leider keine Person



Hochzeiten - poroke



Matthias Bernhard Rakitsch
Iris Maria Kalteis
09.08.2014
Marco Jerney
Sabine Jerney
14.08.2014

Taufen – krsti



Mia Mairitsch
* 10.11.2013, 08.02.2014
Christian Gernot **Ruhs**
* 29.10.2013, 15.02.2014
Arthur Wilhelm **Hribar**
* 29.07.2013, 22.02.2014
Philip Cyrill **Ehrmann**
* 06.07.2013, 22.03.2014
Leonie **Kescher**
* 13.11.2013, 05.04.2014
Eva Marie **Ogris**
* 31.10.2013, 27.04.2014
Eneas **Jerney**
* 01.03.2014, 17.05.2014
Julia **Tratnig**
* 12.05.2014, 30.08.2014
Elina **Ogris**
* 28.07.2014, 25.10.2014
Veronika Johanna **Tratnig**
* 12.09.2014, 20.12.2014

Erstkommunionkinder 2014 Prvoobhajanci

Manuel Suppan
Erik Feichtinger
Jakob Schuschnig
Hannah Orasche
Michelle Werdnig
Celine Mak
Carolina Weckerlein



Begräbnisse - pogrebi

Josef Ogris,
† 16.02.2014
Christine Jaklitsch,
† 19.02.2014
Frieda Varch,
† 05.06.2014
Elisabeth Kescher,
† 21.08.2014
Maria Lutschounig,
† 08.10.2014
Brigitta Veratschnig,
† 15.12.2014
Johann Weratschnig – Partl,
† 18.12.2014

Impressum:

Eigentümer, Herausgeber und
Verleger:

Pfarrgemeinde St. Margareten i.
Ros., 9173 St. Margareten
župnija Šmarjeta v Rožu

Redaktion:

Mag. Elmar Augustin,
Inge Pöcheim, Greti Kescher,
Leopold Ibounig,
Anna Maria Korenjak
Robert Ibounig, Katja Muhrer,

Layout:

Damian Lutschounig

Bilder:

Pfarre St. Margareten i. Ros.,
Astrid und Hannes Ogris,
Seppi Oschwaut

TurmGeflüster - Šmarješki Zvon

ist das offizielle Mitteilungsblatt der
Pfarre St. Margareten i. Ros.

E-Mail:

stmargareten-rosental@kath-
pfarre-kaernten.at